

# Weihnachten 1944 geschah das »Wunder von Kirchheim«

Israel zeichnet das Ehepaar Pankok und Joseph Emonds als »Gerechte unter den Völkern« aus / Dank an Historiker Hans-Dieter Arntz

Drehen wir das Rad der Zeit 70 Jahre zurück, gehen wir ins Jahr 1944. Der von Hitler-Deutschland entfesselte Weltkrieg kehrt ins »Reich« zurück, die Ardennen-Offensive fordert unzählige Opfer, die Front rückt immer näher. Im Kirchheimer Pfarrhaus können die Jüdin Hilde Barz und ihr »arischer« Ehemann dagegen ihr Glück kaum fassen. Denn sie leben noch - und das, obwohl gerade noch SS- und Gestapo-Einheiten im Haus waren.

**EUSKIRCHEN/BERLIN (WA).** Die Nazis sind mittlerweile abgerückt, nicht wissend, wen der örtliche Pfarrer Joseph Emonds im Haus versteckt hatte. Im Pfarrhaus zurückgelassen haben sie reichlich zu essen und zu trinken, so dass Hilde Barz und ihr Mann nicht nur überleben, sondern sich auch noch satt essen können.

Dass sie den Krieg und die Judenverfolgung überleben, haben sie in hohem Maße dem Ehepaar Pankok (Nettersheim) und Pfarrer Joseph Emonds (Kirchheim)



Josef Emonds (l.) und Dr. Gerhard Emonds (r.), die Neffen des Geehrten, mit dem Historiker Hans-Dieter Arntz (Mitte) präsentieren die Auszeichnung.

Foto: Mediakustik Brühl CA

zu verdanken. Genau 70 Jahre danach ist diese Lebensrettung gewürdigt worden. Die Eheleute Pankok und Joseph Emonds wurden posthum in Berlin vom Staat Israel als »Gerechte unter den Völkern« ausgezeichnet.

Als einziger Vertreter aus dem Kreis Euskirchen war der Regionalhistoriker

Hans-Dieter Arntz vor Ort, der insbesondere die Verdienste von Joseph Emonds bekannt gemacht hatte. Dies wurde beim Festakt auch in Dankesworten der Familie Pankok und von Dr. Gerhard Emonds betont. Die Ehrung fand im Plenarsaal des Berliner Kammergerichts statt, an dem Ort, wo 1944 die berüchtigten

ma und Vertreter von Menschenrechtsorganisationen. Zu den Ehrengästen gehörte auch Friede Springer, die Verlegerin und Witwe von Axel Springer. Die Auszeichnung »Gerechter unter den Völkern« ist eine der

bedeutendsten Auszeichnungen für Zivilcourage und Mut und soll dies am Beispiel der Rettung jüdischen Lebens im Dritten Reich verdeutlichen. Sie besteht aus einer Medaille und einem Ehrenzertifikat.

Schauprozesse von Roland Freisler gegen die Widerstandskämpfer abliefen. Die israelische Botschaft und Yad Vashem hatten diesen Ort bewusst für die Ehrung ausgewählt.

Etwa 250 Gäste waren beim Festakt anwesend, unter anderem viele Mitglieder der Otto-Pankok-Gesellschaft, Prof. Jan Philipp Reemts-